

Kreiselternrat 31

Kreiselternrat 31 p.a. K. Lüdersen, Hochallee 55, 20149 HH

An

- Behörde für Schule und Berufsbildung
- Elternkammer Hamburg
- Andere KERs

Hamburg, den 22.9.2009

Stellungnahme des KER 31 zum Schulentwicklungsplan 2010-2017 (SEPL)

Zum Entwurf für den Schulentwicklungsplan 2010-2017 (SEPL) hat der KER 31 (Eimsbüttel Kerngebiet) folgende Anmerkungen:

1. Schule Kielortallee/Emilie-Wüstenfeld Gymnasium

Das wesentliche Ergebnis der RSK 8 war die einstimmige Feststellung, daß es ohne ein zusätzliches Gebäude nicht möglich sein wird, die derzeit in der Region vorhandene hohe Schulqualität mindestens zu halten. Der Entwurf zum SEPL ignoriert diese wichtige Feststellung der RSK und schiebt die Lösung des Raumproblems diesen beiden Schulen zu.

Nach dem alten SEPL aus dem Jahr 2005 ist das EWG ein dreizügiges Gymnasium. Tatsächlich hat das EWG aufgrund der permanent hohen Anmeldezahlen z.Z. in vier von neun Jahrgangsstufen mindestens vier Parallelklassen. Um diese Überlast zu bewältigen, müssen SchülerInnen teilweise in provisorischen Containern unterrichtet werden. Darüber hinaus müssen Räume der benachbarten Ida-Ehre-Gesamtschule genutzt werden, die in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Die Verabschiedung des Doppeljahrganges wird deshalb nicht zu einem Raumüberhang führen. Aus rechnerisch 27 Klassen nach dem alten SEPL (3 Parallelklassen mal 9 Jahre) werden rechnerisch 24 Klassen (4 Parallelklassen mal 6 Jahre).

Die Schule Kielortallee ist seit langem eine vierzügige Grundschule. Die Schule ist damit räumlich vollständig ausgelastet. Die bevorstehende Grundsanierung der Schule wird die Anzahl der Klassenräume nicht wesentlich verändern, da alle bisherigen Klassenräume deutlich zu klein sind. Bei Umwandlung in eine vierzügige Primarschule werden 10 zusätzliche Klassenräume (je vier für die Klassenstufen 5 und 6 und zwei für zwei zusätzliche Vorschulklassen) benötigt. Hinzu kommen - je nach konzeptioneller Umsetzung - die benötigten Fachräume (z.B. im naturwissenschaftlichen Bereich).

Schon ohne Berücksichtigung der Fachräume wird deutlich, daß es nicht möglich sein wird, beide Schulen zusammen in den dafür vorgesehenen Gebäuden unterzubringen. Die Deckung zusätzlicher Raumbedarfe, die sich aus dem Rahmenkonzept ergeben (z.B. Teambüros), ist völlig ausgeschlossen. Der KER 31 ist empört, daß die Behörde ihre unlösbaren

Probleme einfach an die Schulen weiter delegiert. Der KER 31 lehnt die Planung im SEPL für die Schule Kielortallee und das EWG ab und unterstützt ausdrücklich die Feststellung der **RSK 8: „Im Bereich der Region 8 ist deshalb der Zubau oder Neubau eines Schulhauses für 3 Jahrgänge mit 3-4 Zügen als Oberstufenhaus oder für Primarschulzüge unbedingt erforderlich. Nur so kann die derzeitige Schulqualität in der zukünftigen Schulstruktur mindestens gehalten und garantiert werden.“**

Der KER 31 fordert die Behörde auf, im Kernbereich der Region 8 ein zusätzliches Gebäude aus dem Bestand der öffentlichen Immobilien zu suchen oder den Neubau eines zusätzlichen Gebäudes zu einzuleiten, um die hohe Schulqualität im Stadtteil zu halten.

2. Schulen Eduardstraße und Tornquiststraße

Grundsätzlich hält der KER 31 Primarschulen an einem Standort für sinnvoll. Diese Möglichkeit ist für die Schule Tornquiststraße gegeben. Der KER schließt sich deshalb der Stellungnahme des Elternrates der Schule Tornquiststraße an, der eine eigenständige Primarschule Tornquiststraße fordert.

3. Schule Döhrnstraße

Laut Schulentwicklungsplan der Behörde soll die Grundschule Döhrnstraße entsprechend dem Wunsch aller Schulgremien eigenständige Primarschule mit den Klassenstufen 1 bis 6 werden. Wegen der Verkehrssituation (Lokstedter Steindamm) hält der KER eine räumliche Kooperation mit dem Gymnasium Corveystraße für falsch, weil sie dem Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“ widerspräche. Die Schule Döhrnstraße sollte einziger Standort der zukünftigen Primarschule sein.

4. Schule Hinter der Lieth

Grundsätzlich hält der KER 31 Primarschulen an einem Standort für sinnvoll. Diese Möglichkeit ist für die Schule Hinter der Lieth gegeben. Der KER schließt sich deshalb der Stellungnahme des Elternrates der Schule Hinter der Lieth an, der eine eigenständige Primarschule Hinter der Lieth fordert.

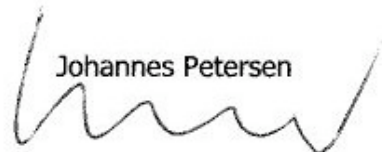
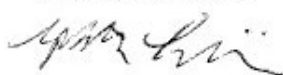
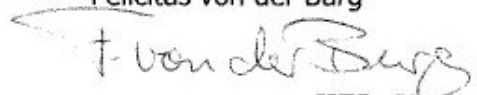
5. Sprachenangebot

Der KER 31 hält es für wichtig, daß in allen Primarschulen in der Unterstufe von den Sprachen Latein, Französisch oder Spanisch mindestens zwei als zweite Fremdsprachen angeboten werden.

Felicitas von der Burg

Karsten Lüdersen

Johannes Petersen



KER- Vorstand: F. von der Burg, J. Petersen, K. Lüdersen